

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus,
herausgegeben von Dr. F. Karsch in Berlin.

Die Entomologischen Nachrichten erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Preis des Jahrganges beträgt 6 Mark, oder, bei directer Franco-Versendung unter Kreuzband durch die Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 7, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50 (7 sh. 6 d., 9 frs. 50 cent.). Auch nehmen alle in- und ausländischen Buchhandlungen und die Postanstalten Bestellungen entgegen.

Anzeigen für die durchlaufende Zeile 30 Pf. Beilagen bis zur Stärke von $\frac{1}{4}$ Bogen (4 Oktav-Seiten) 6 Mark; stärkere Beilagen unterliegen besonderer Vereinbarung.

Zuschriften, die Redaction betreffend, werden an Dr. F. Karsch in Berlin N.W., Birkenstr. 75, oder durch die Verlagshandlung erbeten; sonstige geschäftliche Mittheilungen sowie alles, was die Expedition betrifft, sind an die Verlagsbuchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin, N. W., Carlstr. 11 zu richten.

Inhalt von Nr. I.

Wasman, E., Einige Bemerkungen zur 5. Auflage von Calwer's Käferbuch	1
Röber, J., Neue Schmetterlinge aus Java	5
Krieger, R., Zwei neue Ichneumoniden von Borkum	7
Kolbe, H., Zwei neue Lucaniden	10
Lucas, R., Grundsätze der Museums-Verwaltung (nach G. Brown Goode)	12
Litteratur	16

Berlin

R. Friedländer & Sohn.

N.W., Carlstr. 11.

In unserem Verlage erschien soeben:

[1

Die Bienen Europa's (Apidae europaeae)

nach ihren Gattungen, Arten und Varietäten auf vergleichend morphologisch-biologischer Grundlage bearbeitet

von **Heinrich Friese.**

Theil III.

Solitäre Apiden. Genus Podalirius.

Ein Band in-8. von 320 Seiten mit 61 Abbildungen.

Preis **12 Mark.**

Früher erschien:

Theil I.

Schmarotzerbienen.

Ein Band in-8. von 218 Seiten mit 53 Abbildungen. 1895.

Preis **9 Mark.**

Enthält die Genn. Ammobates, Biastes, Coelioxys, Crocisa, Dioxys, Epeoloides, Epeolus, Melecta, Nomada, Pasites, Phiarus, Stelis. —

Theil II.

Solitäre Apiden.

Genus Eucera.

Ein Band in-8. von 216 Seiten. 1896.

Preis **8 Mark.**

Dieses Werk bildet eine Fortsetzung der

Apidae Europaeae

per genera, species et varietates

dispositae atque descriptae

a Dr. **H. L. O. Schmiedeknecht**

Continens Genera: Nomada, Bombus, Psithyrus, Andrena, Osmia,
in-8. maj. cum 17 tabulis lithogr. 1882—86.

Bis auf Weiteres liefern wir Exemplare des Schmiedeknecht'schen Werkes

zu dem ermässigten Preise von 24 Mark

(anstatt des bisherigen Ladenpreises von 42 Mark), behalten uns indess vor, den ursprünglichen Ladenpreis in kürzester Frist wieder eintreten zu lassen.

Ferner erschien 1893 in unserem Verlage

Die Bienenfauna von Deutschland und Ungarn.

Von **H. Friese.**

80 Seiten in-8. Preis 2,40 Mark.

In diesem Werke unterbreitet der Verfasser den Fachgenossen eine Reihe von Ergebnissen in Bezug auf die geographische Verbreitung der Apiden, zu welchen ihn 15jähriges Beobachten und Sammeln in Deutschland, dem Alpengebiet und Ungarn geführt haben. Der in dem letzten Decennium bedeutend angewachsenen Zahl der Hymenopterologen hofft er hierdurch einen Dienst zu erweisen.

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIII. Jahrg.

Januar 1897.

No. 1.

Einige Bemerkungen zur 5. Auflage von Calwer's „Käferbuch“.

Von E. Wasmann S. J. (Exaeten b. Roermond).

Wir besitzen in der neuesten Auflage von Calwer's Käferbuch ein in seiner Art vortreffliches Werk, welches für eine Reihe von Jahren, bis eine neue Auflage desselben erscheint, als beliebtes Handbuch in vielen Händen sich befinden wird. Daher kommen die folgenden Bemerkungen noch früh genug, obwohl bereits geraume Zeit seit dem Erscheinen jener Auflage verstrichen ist; vielleicht können sie dem Bearbeiter für die nächste Auflage einige nützliche Winke bieten.

In systematischer Beziehung machen die massenhaft gehäuften, meist unnützen, zum Theil sogar in Irrthum führenden oder direkt falschen Gattungssynonyme keinen günstigen Eindruck. Welchen Zweck hat es z. B. bei *Myrmedonia* ausser *Drusilla* (*Astilbus*), *Myrmoecia* und *Zyras*, die man für ein populäres Werk wie das vorliegende allenfalls mit *Myrmedonia* zusammenziehen konnte, auch noch die Gattungsnamen *Aleochara*, *Bolitochara*, *Oxysoma*, *Paederus*, *Pella*, *Porus* und *Staphylinus* als Synonyme zu zitieren? Die älteren Synonyme wie *Staphylinus*, *Paederus*, *Aleochara* und *Bolitochara* sind ganz überflüssig und führen den mit der Systematik nicht näher vertrauten Laien nur in Irrthum. *Pella* ist zum mindesten entbehrlich, und *Porus* überflüssig, weil nur auf exotische Verwandte von *Myrmedonia* gegründet. *Oxysoma* endlich ist ebenso wenig ein Synonym von *Myrmedonia* wie etwa *Omius* ein Synonym von *Otiorhynchus* ist; diese Synonymie ist durchaus irrtümlich, da *Oxysoma* mit *Dinarda*, aber nicht mit *Myrmedonia* verwandt ist.

Was hier an *Myrmedonia* näher ausgeführt wurde, liesse sich bei 100 anderen Gattungen wiederholen. Es dürfte dem Bearbeiter dringend zu rathen sein, namentlich die alten, sich ewig wiederholenden Synonyme, die wie *Aleo-*

chara und *Staphylinus* bei fast jeder Gattung der Aleocharinen wiederkehren, als unnützen und nachtheiligen Ballast in einer folgenden Auflage fortzulassen.

Von einem populären, die ganze einheimische Coleopterenfauna umfassenden Werk kann man unmöglich verlangen, dass alle Familien gleichmässig berücksichtigt werden. Jene Familien, welche das Hauptinteresse der Sammler geniessen, sowie jene, die eine Spezialität des Bearbeiters sind, werden naturgemäss in den Vordergrund treten. Im vorliegenden Werke sind wohl die Staphyliniden am stiefmütterlichsten weggekommen. So sind z. B. bei *Myrmedonia* nur 3, und zwar zu ebensoviel verschiedenen Gattungen (Untergattungen) gehörige Arten beschrieben; dessgleichen auch bei *Aleochara* bloss 3 Arten aus 3 verschiedenen Gattungen (*Aleochara*, *Microglossa*, *Thiasophila*), deren Zusammenziehung selbst für ein populäres Werk nicht gebilligt werden kann, da *Thiasophila* in Wirklichkeit mit *Dinarda* näher verwandt ist als mit *Aleochara*. Dafür ist *Homoeusa acuminata* irrthümlich zweimal aufgeführt, einmal S. 128 als Gattung *Homoeusa* und abermals S. 132 unter *Euryusa*. Bei der Gattung *Lomechusa* hätte es sich wohl gelohnt, die typische, grösste und bekannteste Art, *L. strumosa*, ebenfalls zu beschreiben, nicht bloss *Lomechusa* (*Atemeles*¹) *paradoxa*; die häufigste Art, *Atemeles emarginatus*, hätte ebenfalls oder statt *paradoxus* beschrieben werden können. Es würde sich wahrscheinlich empfehlen, für eine folgende Auflage gerade den myrmekophilen Gattungen, die doch Lieblinge der meisten Sammler sind, mehr Aufmerksamkeit zu widmen und überdies den betreffenden Arten richtige — nicht, wie es hier meist geschehen, irrthümliche — Fundortsangaben beizufügen.

Ein populäres Werk, das wie das vorliegende in systematischer Beziehung durchschnittlich gut genannt werden kann, dessen Ausstattung durch kolorirte Tafeln sogar vorzüglich ist, sollte auch in biologischer Beziehung auf dem laufenden sein. Von der vorliegenden Auflage von Calwer's Käferbuch kann das nicht ganz gesagt werden. Wir schlagen z. B. die durch ihre Kunsttriebe ausgezeichnete Gattung *Rhynchites* auf. Da finden wir bei *Rhynchites betulae* nicht einmal den allbekanntesten deutschen Namen „Trichterwickler“ angege-

1) Nicht *Atemeles*, wie es daselbst irrthümlich heisst. Eine Trennung der Gattungen *Lomechusa* und *Atemeles* wäre vorzuziehen gewesen.

ben, auch keine Andeutung des höchst interessanten mathematisch-technischen Problems, welches dieser Käfer durch den Schnitt und die Aufwicklung seiner Blattrolle löst. Ebenso ist bei *Rhynchites pubescens*, der wegen seiner Brutversorgung den Namen „Eichenzweigsäger“ trägt, weder der deutsche Name noch eine Andeutung seines Kunsttriebes zu finden¹⁾.

Am wenigsten befriedigend sind im vorliegenden Buche die biologischen Angaben über die Myrmekophilen ausgefallen. Es ist dies umso mehr zu bedauern, da doch die Gäste der Ameisen auch für die meisten gewöhnlichen Käfersammler ein hervorragendes Interesse bieten. Zudem sind in den letzten 10 Jahren so viele Arbeiten über diesen Gegenstand erschienen, dass der Bearbeiter sich ohne grosse Schwierigkeit besser hätte orientieren können. Trotzdem steht die 1893 erschienene fünfte Auflage von Calwer's Käferbuch bezüglich ihrer Myrmekophilenkunde noch auf dem Standpunkte des Jahres 1844. Bei der ersten 1858 erschienenen Auflage war dies leichter begreiflich als bei der vorliegenden, von der man auch hierin besseres erwarten durfte.

Die Unkenntniss dieses Gebietes zeigt sich schon im allgemeinen Theile des Buches, wo auf S. XXII eine Uebersicht über die bei Ameisen lebenden Käfer gegeben wird. Von einer Unterscheidung gesetzmässiger und zufälliger Gäste oder von einer biologischen Eintheilung der ersteren in echte Gäste, indifferent geduldete und feindlich verfolgte Einmieter ist keine Rede. Das alte, aus der Verwechslung von gesetzmässigen und zufälligen Gästen entsprungene Märchen von den „über hundert“ Arten von Käfern, die man bei *Lasius fuliginosus* finden soll, ist dort wiederum abgedruckt, und ebenso die auf gleicher wissenschaftlicher Stufe stehende Fabel von den hundert Gastarten der *Formica rufa*. Die Zahl der gesetzmässig in Gesellschaft jener beiden Ameisen lebenden Käferarten beträgt für jede höchstens 35 bis 40, und nur etwa 20 davon gehören zu den gewöhnlich vorkommenden Arten, die übrigen sind sehr seltene lokale Gäste. Wenn man dagegen alle Arten, die zufällig einmal in den Nestern jener Ameisen gefunden worden sind, zu den „Ameisengästen“ zählen wollte, so würde ihre Zahl nicht bloss 100, sondern wenigstens 500

1) Zur näheren Orientierung vergl. Wasmann „Der Trichterwickler“ (Münster 1884), und den Anhang desselben Buches: „Der Eichenzweigsäger und sein Kunsttrieb“.